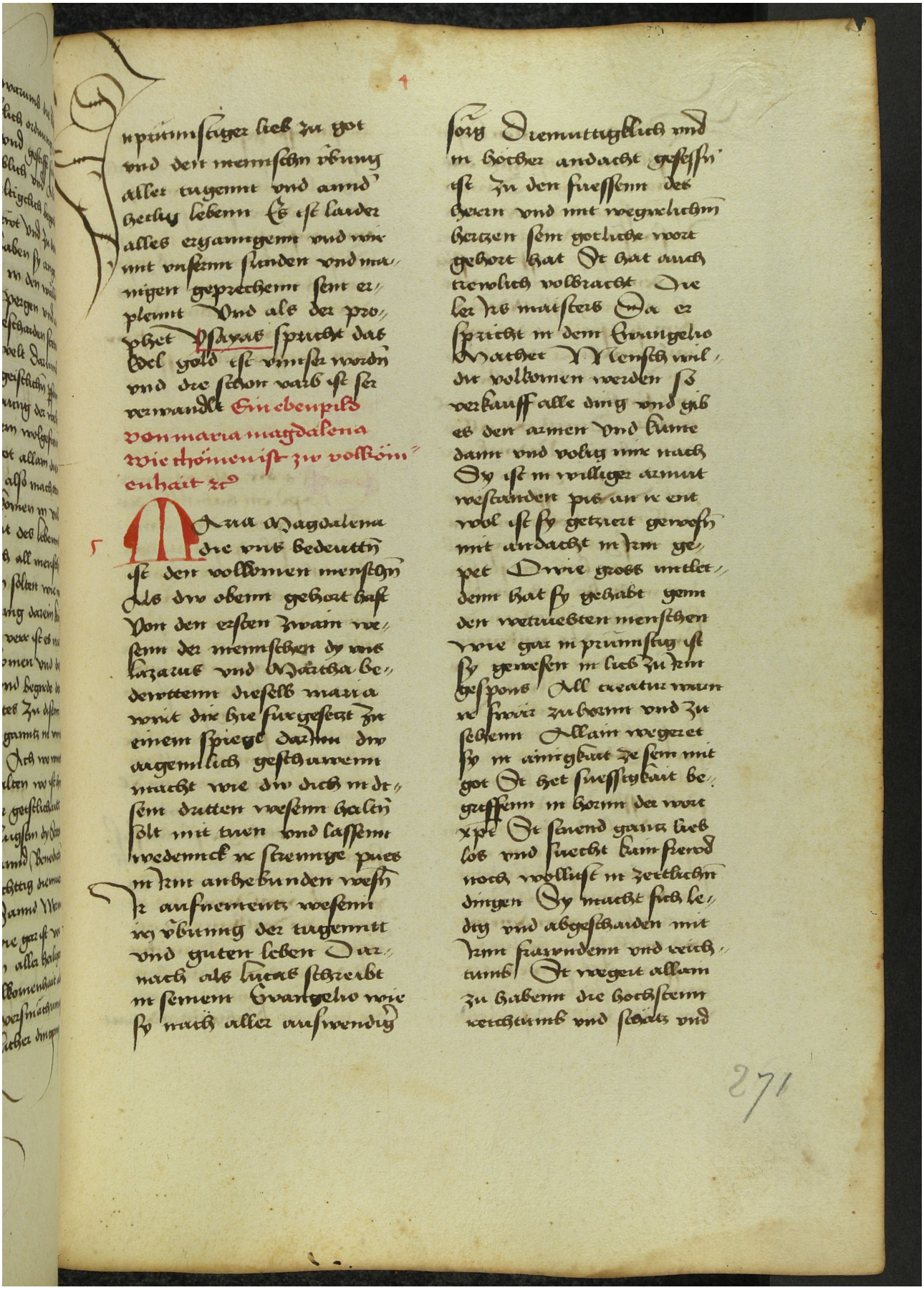
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



vprümstiger lieb zu got
vnd dem menschen vbung
aller tugennt vnd anndr
heilig lebenn Es ist lauter
alles eyganngem vnd nne
mt vnserm sünden vnd ma
nigen geprechenn sent er
plennt Vnd als der pro
phet Ysayas spricht das
edel gold ist vnrain worden
vnd der schön wein ist ser
wannelt Ein ebenpild
von maria magdalena
wie thömen ist zu vollkom
enhait ꝛc

Maria Magdalena
die vns bedeutt
ist den vollkomen menschn
als du oben gehort hast
Von den ersten zwain we
senn der menschen dy was
lazarus vnd Martha be
derttem dieselb maria
wirt die hie furgesetzt zu
einem spiegl darinn dw
magenlich gestthunenn
mugt wie du dich in dr
senn dutten wesenn halten
solt mit tuen vnd lassenn
wedemnck ne strenngs pues
m tzu anhebunden wesn
ze aufnemenn wesenn
ne vbung der tugennt
vnd guten leben Dar
nach als lucas schreibt
in seinem Evangelio wie
sy nach aller ausswendig
sorg Diemuttiglich vnd
in hocher andacht gesessn
ist zu den fuessenn des
herren vnd mit wegnehtem
hertzen sein gotliche wort
gehort hat Dt hat auch
trewlich volbracht Die
ler nd maisters Da er
spricht in dem Evangelio
Mathei Wlenseth wil
der volkomen werden so
verkauff alle ding vnd gib
es den armen vnd kume
dann vnd volig mir nach
Dy ist in williger armut
westanden pis an r ent
wol ist sy getriet gewesn
mit andacht in sein ge
pet Drvie grosse mettet
denn hat sy gehabt genn
den wetruebten menschen
Wie gar in prunstig ist
sy gewesen in lieb zu dem
herren All creatur maun
ne swert zuhaim vnd zu
selsem Allain wegeret
sy in ainrgbaet ze sein mit
got Dt het fursitzlaut be
greffenn in horen der wort
xpi Dt sennend gantz lieb
los vnd suecht kain stend
noch wollust in zeitlichn
dingen Dy mucht sich le
dig vnd abgeschaiden mit
denn swarmendem vnd weich
tumb Dt wegert allem
zu haben dre hochsteenn
vertreibenb vnd stoetz vnd

271